



Antrag

der Abgeordneten **Martin Hagen, Albert Duin, Julika Sandt, Alexander Muthmann** und **Fraktion (FDP)**

Freiraum für gesellschaftliches Leben erhalten – Veranstaltungswirtschaft schützen – Kreditprogramme nachbessern

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag bekennt sich dazu, in der aktuellen Lage die Veranstaltungswirtschaft intensiv zu unterstützen. Bayern soll auch in Zukunft von einer Wirtshauskultur, Veranstaltungs- und Kulturwirtschaft profitieren, die Arbeitsplätze, Wertschöpfung und vor allem Lebensqualität für alle bietet.

Die Staatsregierung wird daher aufgefordert, gemeinsam mit der LfA Förderbank Bayern die bestehenden Kreditprogramme für Unternehmen, die aufgrund der Coronakrise in finanzielle Schieflage geraten sind, noch einmal nachzubessern – insbesondere ist eine signifikante Verlängerung der Laufzeiten und eine Ausweitung tilgungsfreier Phasen notwendig, um den Unternehmen Zeit zur Sanierung zu geben. Weitere Maßnahmen, um die Kreditvergabe an grundsätzlich gesunde Unternehmen zu erleichtern, sind zu prüfen.

Begründung:

Die Corona-Pandemie hat unser Leben auf den Kopf gestellt. Vieles, was immer selbstverständlich war, ist auf einmal unmöglich geworden. Das betrifft in besonderem Maße auch unser soziales Zusammenleben. Der Mensch ist kein Einzelgänger. Der gemeinsame Genuss von Musik, Theater oder Film, geschäftliche Zusammentreffen bei Messen oder auch das Feiern mit Verwandten, Freunden und neuen Bekannten gehört zum menschlichen Leben ebenso dazu, wie Familie und Beruf. Es ist ein menschliches Grundbedürfnis, sich mit anderen auszutauschen.

Trotz der vielfältigen Lockerungen der vergangenen Monate belasten die pandemiebedingt notwendigen Einschränkungen weiterhin unsere Lebensqualität. Eine Rückkehr zur Normalität ist noch nicht absehbar. Die Rückkehr von Sportveranstaltungen, Messen oder Konzerten unter Hygieneauflagen ist ein wichtiger Schritt, reicht aber nicht aus, um die Branche in ihrer ganzen Vielfalt zu erhalten. Selbst mit einem Ende der Pandemie werden ihre Auswirkungen auf Kultur und Veranstaltungswesen in Deutschland enorm sein. Denn viele Kulturschaffende sind in ihrer Existenz bedroht. Veranstalter, Künstler, Kinos, Messebauer und viele andere haben derzeit keine verlässliche Zukunftsperspektive.

Die konstruktive Haltung der Veranstaltungswirtschaft ist zu begrüßen. Wir bekennen uns dazu, die Branche in der aktuellen Lage intensiv zu unterstützen. Bayern soll auch in Zukunft von einer regen Wirtshauskultur, Veranstaltungs- und Kulturwirtschaft profitieren, die Arbeitsplätze, Wertschöpfung und vor allem Lebensqualität für alle bietet. Selbstständige und Unternehmer, die unverschuldet durch die Pandemie vor existenziellen Problemen stehen, brauchen eine verlässliche Perspektive, dass es sich lohnt, um den Fortbestand ihrer Unternehmung zu kämpfen. Sie und andere sollen auch in Zukunft den Mut haben, Verantwortung zu übernehmen und Arbeitsplätze zu schaffen.